

Liebe Waldbesitzer!

Die Vorstandschaft der Waldbauernvereinigung Landau, der Geschäftsführer und all ihre Förster und Mitarbeiter danken Ihnen allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für das Jahr 2024 viel Gesundheit und Erfolg.

Eduard Eder, 1. Vorsitzender WBV Landau
Maximilian Muninger, Bereichsleiter Forsten AELF Landau
Michael Veicht, Bereichsleiter Forsten AELF Deggendorf

Waldbauernvereinigung Landau/Isar w. V.

Terminhinweis

72. Jahreshauptversammlung 2024

für das Geschäftsjahr 2023

am Donnerstag, 22. Februar 2024, um 19.00 Uhr
im Gasthaus Schachtner in Oberhöcking

Tagesordnung:

- Begrüßung und Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden Eduard Eder
- Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 2023
- Kassenbericht und Kassenprüfbericht für das Wirtschaftsjahr 2023
- Entlastung von Vorstandschaft und Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2023
- Grußworte der Ehrengäste
- Hauptreferat von Herrn Stefan Stenzel, Projektentwickler der Fa. LiWood AG, München,
Thema: Nachhaltige Modulbauweise aus Holz
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Ihr Team der WBV Landau

Landauer Waldbote

MITTEILUNGEN DER WALDBAUERNVEREINIGUNG LANDAU w.V.

JAHRGANG 2023

IM DEZEMBER



FOTO: © ROLF KAUL

Großer Bayerischer Waldtag

25. JUNI 2023

Jahresrückblick 2023

Die wichtigsten Veranstaltungen und Ereignisse auf einen Blick!

- 20.01.–26.04.: Pflanz-Saison u. Planzenauslieferung
- 07.02.: Ausschusssitzung Geschäftsstelle Gosselding
- 13./14.02.: Laubholzsubmission der WBV Reisbach
- 23.02.: 71. Jahreshauptversammlung
- 04.03.: Infoveranstaltung, Besichtigung einer Erstdurchforstungsfläche
- 11.03.: Obmännerversammlung mit Besichtigung des neuen Holzlagerplatzes der WBV Reisbach und der Ergebnisbekanntgabe der Laubholzsubmission
- 24.03.: Forstpflanzenauslieferung
- 31.03.: Infoveranstaltung, Verkehrssicherung und Baumpflege
- 25./26.05.: Motorsägenkurs I



Verkehrssicherungspflicht und Baumpflege. (Foto: WBV Landau)



Motorsägenkurs. (Foto: WBV Landau)

■ Impressum

Herausgeber: WBV Landau w.V.

Schriftleitung: Kyrill Kaiser, FAR

Titelfoto: Rolf Kaul

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Für inhaltliche Fehler sowie Druckfehler wird weder Haftung noch Gewähr übernommen. Die Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier.



Besuch bei der Firma Brunthaler.

(Foto: WBV Landau)



Besuch der Baumschule Oberloher in Rattenkirchen. (Foto: WBV Landau)

- 01.06.: Infoveranstaltung, Besichtigung der Firma Brunthaler (Fertighausbau aus Holz)
- 07.06.: Infoveranstaltung, Alternative Baumart
- 18.06.: Gartenfest in Ramsdorf, Gmde. Wallerfing, Vorstellung der WBV
- 07./08.09.: Motorsägenkurs II
- 15.09.: Infoveranstaltung, Besuch der Baumschule Oberloher in Rattenkirchen
- 12.09.: Ausschusssitzung in der Geschäftsstelle in Gosselding
- 11.11.: Obmännerversammlung mit Besichtigung des neu erbauten Heizwerks der Stadwerke Landau
- Ab Mitte November:** Start der Pflanz-Saison und Planzenauslieferung an unsere Mitglieder
Zusammen mit dem Pflanztrupp der Fa. Sailer und der Fa. Oberloher unterstützten wir in diesem Jahr 30 Waldbesitzer bei der Pflanzung von ca. 50.000 jungen Pflanzen
- Ab Ende November:** Herbstversammlungen und Informationsveranstaltung in Wallerfing/Eichendorf/Aufhausen/Landau und Mögling zu den Themen „Jungsbestandspflege“, „Kurzumtriebsplantagen“ und „Energetische Nutzung von Holz“



Holzmarkt 2023

Rückblickend auf das Jahr 2023 kann man feststellen, der Holzmarkt war auch dieses Jahr wieder starken Preisschwankungen unterworfen.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurden die Preise für **Fichtenstammholz im Leitsortiment 2b Güteklasse BC** von vormals 100.-€ im vierten Quartal 2022 auf 110.-€/fm angehoben. Mit einer Vertragslaufzeit von vier Monaten bis Ende April war der Holzabsatz für den Wintereinschlag größtenteils gesichert.

Fichtenlangholz konnte mit 115.-€/fm abgerechnet werden. Die regnerischen Witterungsverhältnisse und ausbleibender Frost in den Anfangsmonaten des Jahres ließen vielerorts eine Holzernte nicht zu, geschnittenes Holz wurde teils erst im April gerückt. Die Abfuhr in den ersten drei Monaten des Jahres lief gut, bereitgestelltes Holz wurde zügig abgefahren. Im April wurden ca. 3.000 fm Rundholz an die Sägewerke gemeldet, deren Abfuhr dauerte bis Anfang Juni an.

Bei neuen Vertragsverhandlungen Ende April konnte der Preis von 110.-€/fm nicht gehalten werden. Bis Ende Juni wurde ein Preisniveau von 103.-€/fm fixiert, das Holzaufkommen war zu dieser Zeit geringer als in den Vormonaten. Während die Schnittholzproduzenten die einschlagsstarken Wintermonate genutzt haben, um sich mit Rundholz einzudecken, sah man bei steigenden Rohstoff- und Energiepreisen einer unsicheren Zeit entgegen. Vor



Anlage von Rückegassen im Jungbestand. (Foto: WBV Landau)

allem auch ansässige kleinere Sägewerke hatten den Einbruch im Bauholzsektor stark zu spüren bekommen.

Im Papierholzsektor war die angespannte Lage mit am Deutlichsten zu erkennen. Während bis Ende Januar 2023 noch 43.-€/rm für Papierholz ausbezahlt werden konnten, wurden im Februar keine Verträge mehr geschlossen, da von Seiten der Papierfabrik ein Preisabschlag von 12.-€/rm anvisiert wurde. Nach erneuten Gesprächen im März wurde aber klar, dass sich die Situation im 2. Quartal mittels Nachfragerückgang beim Papier und noch gefüllten Holzlagern für die kommenden Monate nicht besser würde. Am 25. Juli 2023 veröffentlichte die Fa. UPM dann eine Pressemitteilung, in der bekanntgegeben wurde, dass das Papierwerk in Plattling zum Jahresende geschlossen werden soll. Die Waldbesitzer verlieren somit den größten Abnehmer von Nadelwachholz, ein Jahresverbrauch von 600.000 Raummeter Papierholz hinterlässt eine große Lücke.

Die Einbrüche in der Bauindustrie, unter Druck stehende Schnittholzpreise und schwächelnde Exportmärkte dominierten den weiteren Jahresverlauf. Bei erneuten Vertragsverhandlungen musste ein weiterer Rückgang im Preisniveau auf 90.-€/fm akzeptiert werden. **Für D-Holz und Käferholz** wurden Preisabschlüsse zwischen 25 und 30.-€/fm verhandelt. Die Vertragslaufzeiten von Anfang Juli bis Ende September ließen aber ein gewisses Maß an langfristiger Planung zu, da zumindest keine weiteren Rückgänge zu erwarten waren. Während vor allem in Österreich und Italien Naturkatastrophen teilweise immense Schäden in den Wäldern anrichteten, blieb unsere Region in diesem Jahr von einem großräumigen Schadereignis verschont. Ein Schadereignis wie im letzten Jahr, in dem durch die Gewitterstürme Ende Juni und Anfang Juli 2022 ca. 8.000 fm Rundholz anfielen, blieb in diesem Jahr glücklicherweise aus.

Wie jedes Jahr war aber eine deutlich ansteigende Aktivität des Borkenkäfers in den Monaten August und September zu verzeichnen. Damit traf ein erhöhter Holzanfall wiederum auf eine verminderte Nachfrage nach Rundholz. Holz aus den kalamitätsbedingten Einschlägen wurde aufgrund teilweise verkürzter Produktionszeiten in den Sägewerken und auch wegen der Urlaubszeit teilweise verzögert abgefahren. Waldbesitzer lagerten ihr Holz auf eigenen Flächen außerhalb vom Wald oder nutzten die Lagerplätze der WBV. Mit der Vergütung aus der Förderung für das waldschutzwirksame Verbringen des Holzes aus dem Wald waren die Kosten für den Transport und die Lagerung auch 2023 wieder gedeckt. Mit einer Verlängerung des Preisniveaus bis Ende Oktober blieben die Preise für Nadelrundholz stabil.

Ab Ende Oktober waren alle Käferholzmengen abgefahren, die Schwärmzeit des Borkenkäfers mit eintretendem Wetterumschwung und kühleren Tem-

peraturen war vorbei. Der stagnierende Einfamilienhausbau, eine schlecht laufende Bauwirtschaft und rückläufige Konjunkturprognosen ließen viele Fragezeichen am Himmel aufleuchten.

Mit weniger werdendem Holzanfall im Oktober wurden ab Mitte des Monats erste Preisangebote für frisches Fichtenholz mit einem Preisniveau von rund 100.-€/fm von Seiten der Sägewerke kommuniziert. Dies wurde mit einer erhofften höheren Einschlagsbereitschaft der Waldbesitzer begründet. Die magische „100“-Euro-Marke war somit wieder erreicht und ein auskömmliches Preisniveau für Frischholzeinschläge im Herbst/Winter 2023/2024 geschaffen.

Neben dem operativen Tagesgeschäft im Hinblick auf Holzernte und Holzvermarktung spielte die Wiederaufforstung von Schadflächen und Neubegegründung von Beständen wieder eine große Rolle. Im Frühjahr und im Herbst wurden im Vereinsgebiet der WBV wieder ca. 110.000 Pflanzen für die Mitglieder bestellt und vermarktet, teilweise in der Pflanzenauslieferung zur Abholung bei den Obmännern oder durch eine komplette Übernahme der Pflanzung durch die WBV. Vor allem Rotbuche, Douglasie, Weißtanne und Stiel-Eiche wurden gepflanzt.

Zur Information der Mitglieder wurden im Jahr 2023 wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten, bei denen Durchforstungsbestände, holzverarbeitende Betriebe und Baumschulen besichtigt wurden. Zwei angebotene Motorsägenkurse mit jeweils mehr als zehn Teilnehmern waren sehr gut besucht. Für das kommende Jahr ist wieder die Durchführung von mindestens zwei Kursen geplant. Die angebotenen Herbstversammlungen wurden von den Waldbesitzern gerne zum Austausch untereinander genutzt.

Besonders bedanken möchten wir uns in diesem Jahr wieder bei den beiden Stammunternehmern der WBV Landau, Herrn Büchl und Herrn Maier mit ihrem Team, die seit vielen Jahren kompetente Ansprechpartner rund um die Holzernte für die Waldbesitzer in der Region sind.

Ausblick 2024

Es wird mit Sicherheit spannend bleiben, wie sich der Holzmarkt und das Einschlagsverhalten der Waldbesitzer im neuen Jahr widerspiegeln wird. In Zeiten hoher Rohstoff- und Energiepreise ist es schwer abzuschätzen, wie sich die Konjunktur entwickeln wird. Mit der Zunahme von Schadereignissen in anderen Ländern, aber auch in unserer Region ist der Holzanfall für die Waldbesitzer bis hin zum Sägewerk oft unkontrollierbar.

Mit Spannung zu erwarten ist auch die weitere Entwicklung im Schwachholzsektor. Nach dem Wegfall der Papierfabrik bleibt als einzige Möglichkeit die energetische Verwendung. Mit Absatzmöglichkeiten im Brennholzsektor und der Verwertung zu Hackschnitzeln sind Alternativen geboten. Mit einer derzeit steigenden Anzahl von neu geplanten bzw. gebauten Heizkraftwerken ist davon auszugehen, dass sich der Bedarf an Hackschnitzel langfristig erhöhen wird.

Trotz aller Ungewissheiten und Spannungen wünschen wir uns für das kommende Jahr 2024 eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit unseren Waldbesitzern, Unternehmern, Sägewerken und Frächtern. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Geschäftspartnern bedanken, die mit der WBV zusammenarbeiten.

■ Dominik Hiergeist, Geschäftsführer WBV Landau 



Vorstellung eines Baggermulchers zur Pflanzflächenvorbereitung bei der Herbstversammlung in Wallerfing.

(Foto: WBV Landau)

Interview mit Albert Eiblmeier

Thomas Kohlmann: Servus Albert, vielen Dank dass du dir für das Interview mit mir Zeit nimmst. Da das unser erstes Interview ist, würdest du dich unserer Waldbauernschaft bitte einmal vorstellen?

Albert Eiblmeier: Ich komme aus Großköllnbach (Gemeinde Pilsting), bin Obmann und Ausschussmitglied in der WBV Landau und habe einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Da die Landwirtschaft aufgegeben wurde und die Felder verpachtet sind, wird nur die zum Hof zugehörige kleine Waldfläche selbst bewirtschaftet. Unterstützt werde ich dabei von meinen Kindern Sandra und Florian.

Thomas Kohlmann: Du bist sehr engagiert, woher hat sich dein Interesse am Wald entwickelt?

Albert Eiblmeier: Nachdem ich den Hof mitsamt den Waldgrundstücken übernommen habe, war das Interesse noch weniger. Nach einiger Zeit entstand ein Kontakt mit dem Amtsförster und ich habe mich beraten lassen und mit einer Durchforstung begonnen. Anschließend habe ich mich immer mehr mit dem Thema Wald und dessen Bewirtschaftung auseinandergesetzt.

Thomas Kohlmann: Wie hat sich die Arbeit im Wald für dich seitdem verändert?

Albert Eiblmeier: Anfangs lag die Konzentration mehr darauf, Kalamitäten zu entfernen. Mit der Zeit habe ich mich besser ausgestattet, um effizient arbeiten zu können. Auch habe ich begonnen, bei einem anderen Waldbesitzer Holz zu schneiden. Mit der Zeit hat sich mein Blick auf den Wald verändert und Nachhaltigkeit spielt eine größere Rolle. So werden Totholzbäume als Lebensraum stehen gelassen und auch Äste bleiben mal liegen um den Nährstoffkreislauf nicht zu unterbrechen. Nachdem mehr Brennholz anfiel als ich für mich selber brauche, begann ich den Rest zu verkaufen.

Thomas Kohlmann: Wie hat sich der Verkauf von Brennholz bei dir entwickelt?

Albert Eiblmeier: Mit der Zeit hat sich eine gewisse Stammkundschaft etabliert, welche von mir regelmäßig Brennholz kauft. Es macht natürlich viel Arbeit, bis das Holz geschnitten und gespalten ist.

Geschäftsstelle WBV Landau

Geschäftsführer Dominik Hiergeist
 Telefon 09953/9818840
 oder 0160/97818606
 Fax 09953/9818842
 Sprechstunden Montag 8 – 12 Uhr und
 Mittwoch 13 – 16.30 Uhr
 E-Mail geschaeftsstelle@wbv-landau.de
 Internet www.wbv-landau.de



Albert Eiblmeier mit Tochter Sandra. (Foto: WBV Landau)

Und obwohl der Verkaufspreis in letzter Zeit etwas gestiegen ist, gibt er eigentlich nicht den Arbeitsaufwand wieder. Es ist aber trotzdem eine gute Möglichkeit, nicht sägefähiges Holz zu verwerten.

Thomas Kohlmann: Mit welchen Herausforderungen siehst du dich konfrontiert?

Albert Eiblmeier: Ich besitze nur eine kleine Waldfläche, gehöre sozusagen eher zu den „Kleinst“-waldbesitzern. Da ist es natürlich schwer auf diesen kleinen Flächen Waldbau zu betreiben und einen beständigen und nachhaltigen Wald für meine Nachkommen zu schaffen. Der Waldumbau zu einem zukunftsbeständigen Wald mit klimatoleranten Baumarten stellt hier eine große Herausforderung dar, da ausfallende Baumarten sofort eine deutliche Lücke im Bestand hinterlassen.

Thomas Kohlmann: Welche Veränderungen würdest du dir für den zukünftigen Wald wünschen?

Albert Eiblmeier: Ich denke das Wichtigste sollte sein, für eine breite Baumartenstreuung in unseren Wäldern zu sorgen. Auch wird der Fokus der Wälder zukünftig vielleicht weniger rein auf der Holzproduktion liegen, sondern auch andere Möglichkeiten mit dem Wald umzugehen werden verstärkt kommen. Persönlich würde ich mir vermehrt lohnenswerte Angebote für Kleinwaldbesitzer wünschen, um den Waldumbau und die wirtschaftliche Nutzung des Waldes auch hier weiterhin zu ermöglichen.

Thomas Kohlmann: Ich bedanke mich für das interessante Gespräch. Ich wünsche dir, lieber Albert, weiterhin viel Erfolg und Freude mit eurem Wald.





Motorsägenkurse der WBV 2023

Am 25./26. Mai 2023 bot die WBV Landau einen eigenständigen Motorsägenkurs für ihre Mitglieder im Vereinsgebiet an. Die Durchführung des theoretischen und praktischen Teils wurde hierbei durch den Forsttechniker Andreas Köck angeleitet.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach einem weiteren Motorsägenkurs wurde am 7. und 8. September bereits ein zweiter Kurs vollbesetzt durchgeführt.

Unser besonderer Dank gilt hierbei auch den beiden Waldbesitzern, die ihre Waldfläche für die praktische Ausübung zur Verfügung gestellt haben, damit jeder Teilnehmer selbst einen Baum fällen und entasten konnte.

Auch im kommenden Jahr wird die WBV Landau weitere Kursangebote anbieten. Die genauen Termine werden per Rundschreiben, auf der Homepage und in der Presse bekanntgegeben.

Eine unverbindliche Anmeldung zu einem Kurs ist jederzeit möglich. Wir freuen uns, Sie bei unseren Motorsägenkursen begrüßen zu dürfen.

■ Ihr Team der WBV Landau
Thomas Kohlmann, Förster WBV Landau

(Fotos: WBV Landau)



Besuch der Baumschule Oberloher

Am 15. September besuchte die WBV Landau im Rahmen einer Infoveranstaltung die Baumschule Oberloher in Rattenkirchen. Zu Beginn der Veranstaltung stellte Rupert Oberloher seinen Betrieb vor. Im Anschluss zeigte er unserer Waldbauernschaft technische Geräte, die in der Produktion von Forstpflanzen auf den umliegenden landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt werden.

Weiterhin wurden den Mitgliedern die Maschine für Topfpflanzen-Herstellung und das Kühlhaus gezeigt. Als Highlight stellte Rupert Oberloher seine diesjährigen Forstpflanzen dar, deren sehr gute Qualität die Veranstaltungsteilnehmer besonders erfreute. Auch ein Besuch auf seinen Feldern durfte hierbei nicht fehlen. Den Abschluss der Betriebsführung stellte die gemeinsame Brotzeit am Hofgelände dar.

Die Baumschule Oberloher ist für die WBV Landau ein wichtiger Partner in der Pflanzenbeschaffung für unsere Mitglieder. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin gut zusammenarbeiten können und bedanken uns auch im Namen der Waldbesitzer für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Jahren.

■ Ihr Team der WBV Landau
Thomas Kohlmann, Förster WBV Landau



(Foto: WBV Landau)



(Foto: WBV Landau)

Forstrevier Landau a. d. Isar

Förster Jonas Pollner
Telefon 09951 / 6935420
Mobil 0170 / 6318951
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Landau, Eichendorf, Simbach, Wallersdorf

Forstrevier Osterhofen

Büro Stadtwerke Osterhofen,
Bahnhofstr. 39, 94486 Osterhofen
Förster Marko Ambros
Telefon 09932 / 9549583 o. 0175 / 9353780
E-Mail: poststelle@aelf-dg.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 9 – 11 Uhr
Zuständigkeitsber. Gemeinden Moos, Aholming, Oberpörling, Otzing, Osterhofen, Buchhofen, Künzing, Wallerfing

Forstrevier Mengkofen

Büro Hauptstr. 38, 84152 Mengkofen
Förster Martin Dickgießer
Telefon 09951 / 6935410 o. 0170 / 6318955
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 9 – 13 Uhr
Zuständigkeitsber. Mengkofen, Moosthenning, Pilsting

Forstrevier Loiching

Büro Hauptstr. 35, 84180 Loiching
Förster Markus Müller
Telefon 08731 / 3253424 o. 0173 / 8637466
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Dingolfing, Gottfrieding, Loiching, Mamming, Niederviehbach

Forstrevier Reisbach

Büro Frontenhausener Str. 4,
94419 Reisbach
Förster Kyrill-Orloff Kaiser
Telefon 08734 / 231 o. 0170 / 6318953
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Frontenhausen, Marklkofen, Reisbach

Forstrevier Aiterhofen

Büro Passauer Str. 6a, 94330 Aiterhofen
Förster Andreas Wolfrum
Telefon 09421 / 913994 o. 0160 / 5308665
E-Mail poststelle@aelf-sr.bayern.de
Sprechstunden Donnerstag 9 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Aholfing, Aiterhofen, Atting, Bogen, Feldkirchen, Hunderdorf, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Parkstetten, Perkam, Rain, Salching, Straßkirchen, Straubing

Maschinen und Geräte für unsere Mitglieder:

Rundstabfräsmaschine:

Fräsen – Schälern – Spalten – Spitzen
Eduard Eder, Ölling/Eichendorf,
Telefon 09952 / 93110



Zapfwellenbohrgerät:

Einsatzleiter: Josef Poppenwimmer,
Berg bei Mamming, Telefon 09955 / 1209

Langholzwagen:

Einsatzleiter: Eduard Eder, Ölling/Eichendorf
Telefon 09952 / 93110

Pflanzfuchs:

Einsatzleiter: Johann Nep. Bär, Putting bei
Buchhofen, Telefon 09936 / 359 o. 0175 / 2610632

Holzhackmaschinen:

bis 15 cm – Handbeschickung

Johann Kirschner, Edengrub bei Eichendorf,
Telefon 0160 / 98359414

bis 55 cm – Kranbeschickung

Franz Hörner, Moos, Telefon 0179 / 2047209

bis 60 cm – Kranbeschickung

Manuel Reisinger, Telefon 0171 / 2189733

bis 70 cm – Kranbeschickung

Matthias Stangl, Heimhart-Eichendorf,
Telefon 09952 / 302303 o. 0160 / 3195196

Holzeinschlag (maschinell/motormanuell), Rückung und Forstmulcher:

Für diese Arbeiten vermittelt Ihnen die WBV Landau ihre Unternehmer.

Sägewerk:

Schmidmühle bei Niederpörling, Telefon 09937 / 355

Mobil-Sägewerke:

Josef Wittmann, Oberengbach, Telefon 09954 / 7171
oder 0170 / 4572945

Fischer, Haidlfing – Lohnschnitt am Hof –
Telefon 09933 / 9539769

Plendlhof: Mobilsägewerk – Lohnschnitt am Hof –
Spaltarbeiten – Holzrückearbeiten,
Telefon 09426 / 802004 oder 0172 / 3986290

Forstschutzaun:

**Knotengeflecht 1,60 m hasensicher oder 1,50 m,
Z-Profile, 50 lfm. je Rolle auf Lager bei:**

Susanne Fischer, Landauer Str. 8, 94522 Haidlfing
Telefon 09933 / 9539769

Eduard Eder, Ölling – 94428 Eichendorf,
Telefon 09952 / 93110

Bitte vor Abholung anrufen!